



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

## **Universitätsbibliothek Paderborn**

### **Geschichte der geistlichen Stiftungen, der adlichen Familien, so wie der Städte und Burgen der Mark Brandenburg**

[Urkunden-Sammlung für die Orts- und spezielle Landesgeschichte]

**Riedel, Adolph Friedrich**

**Berlin, 1838**

XII. Der Bischof Konrad ertheilt der Kapelle des heil. Geistes einen Ablaßbrief, im J. 1457.

[urn:nbn:de:hbz:466:1-54294](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-54294)

ok dat philipps vorgnant edder fines liues rechten lenernen sodan guder vm nodes willen wolden verkopen edder verpanden, So schalen se ersten de guder vnſ, vnſerm nakamelingen edder vnſerm Capittel to havelberge to kope edder to pande beden; war se den sodan gutt eynem andern konden vnm verkopen edder vorpanden, dar schalen vnd mogen wy, vnſe nakamelinghe edder vnſe Capittel to havelberghe de guder vor behalden. Weret ok dat sodann guder vnſ vnſern nakamelinghe edder vnſern Cappittel nicht euen weren to kopende, So mogen se de verkopen eynem andern vnſern man weme se willen, Alle desſe vorſereuen ſtucke vnd artikel vnd eyn islick by ſick lanen wy Conrad van gades gnaden Biſchopp to havelberge, vor vnſ vnd vnſern nakamelinghen ſtede vnd vaſte to haldende ſunder geferde. deſſes To tuge verſegelt met vnſerm Secrete am dage Remigii Anno domini etc. LIII<sup>o</sup>.

Nach einem alten Copialbuche der von der Hagenschen Bibliothek in Hohennauen.

**XI. Biſchof Conrad von Havelberg überläßt einen Bürger zu Wittſtock einen Bauplatz auf der Burgfreiheit gegen jährliche Abgabe von zwei Tafelhühnern, im J. 1455.**

Wy Conrad van gades gnaden, Biſchopp to havelberge, Bekennen etc. — dat wy angeſen hebben truwen denſt, den vnſ vnd vnſerm gadeshuſ vnſe leue getruwe hans Deterd, borger to wiſtok, mennich werff gedan heſt vnd noch don mach in to kamendenden tiden, hyrm hebben wy em, Cerſtinen, ſiner eliken huſſrawen, vnd erer twier eruen gegeuen vnd geuen iegenwardich, In krafft deſſes vnſes verſegelden breues, eyne ſpikerſtede von vnſem kolhaue achter dem vorwerke by vnſem Swinſtalle bey der Stat muren vpp vnſer freiheit belegen, de he bebuwen ſchal vnd mach met negen gebinden, alſo dat de ſullen ſchalen geſtrecket weſen achter vnſen ſtall an de eyne dar de planken wedderkeren, de ander vpp de ſtede dar de thun ſteit, vnde de balken ſchalen weſen ſo lank, alſe de balken ſint an vnſerm ſtalle vorſereuen. Vnd wanner he de alſo gebuwet heſt, denn ſchal he vnd Cerſtine, ſin eelike huſſrowe vnd erer twier eruen na em, ſik deſ bruken edder vorkopen vnd dhon mede alle eren willen in ewich ſunder iennigerleie vnpflicht, Befundern ein par honre, de he edder we den ſpiker heſt vnſ edder vnſen nakamelingen alle yar ſchal geuen to vnſer tafellen to wiſtok an Sente Michels dage. Ok willen wy dat de Ratmanne vnſer Stat wiſtok nein Schott edder vnpflicht van deſer ſpikerſtede ſchalen nemen, Na dem dat vnſe freiheit vnd eigendom is. Hiran vnd auer ſint gewefen de werdigen here Johann van Jkendorpp vnſer haues official, her liborieſ klitzingk vnſe Capellan, Buſſo vrazt vnſe Scriuer vnd hanſ Meier vnſe procurator. Deſ to mer tuge verſegelt met vnſem angehangeden Secrete am dingesdage na Scholaſtice virginis. Anno domini etc. Lquinto.

Nach einem alten Copialbuche der von der Hagenschen Bibliothek in Hohennauen.

**XII. Der Biſchof Konrad ertheilt der Kapelle des heil. Geiſtes einen Ablaßbrief, im J. 1457.**

Conradus, dei & apostolice ſedis gracia Havelbergensis ecclesie Episcopus etc. — Cupientes — vt Cappella ſancti Georgii prope et extra muros opidi wiſtok noſtre dioceſis nouiter fundata et inſtaurata congruis habeatur reuerentia et honore, Omnibus vere penitentibus conſeſſis contritis, qui dictam Cappellam cauſa deuotionis, orationis vel peregrinationis acceſſerint, miſſas aut alia diuina officia Jnibi audierint aut corpus dominicum in eadem Capella viderint, Cimiterium ejus pro Defunctis orando

circumierint, Sepulturis mortuorum ibidem interfuerint, In ferotina pulsatione campanae flexis genibus trina vice Ave maria deuote dixerint, Ad fabricam dicte Capelle uel ad luminaria uel ad ornamenta sua melioranda manus quomodolibet porrexerint adjutrices, Necnon illis, qui pro nostro ecclesie tocusque cristianitatis statu salubri deum pie exorauerint — de omnipotentis dei misericordia, et beatorum petri et pauli apostolorum ejus, Necnon patronorum nostrorum meritis et auctoritate confisi, Quadraginta dies Indulgentiarum de Injunctis eis penitentis misericorditer in domino relaxamus. — Datum wistok, Anno domini Millefimo Quadringentesimo Quinquagesimo septimo, In die Sancti Georgii Martiris gloriosi.

Nach dem Original. Das Siegel fehlt.

**XIII.** Bischof Wedego genehmigt die Errichtung des Hospitals St. Gertraut und der dazu gehörigen Kapelle und giebt Grund und Boden, so wie die Verheißung eines Ablasses dazu her, im J. 1464.

Wy Wedego, van gottes gnaden Bischkop tho hanelberg, bekennen apenbar, — dat wy hebben ahngesen — de bede vnd begerynghe vnser Radtmanne tho wistock vnd hebben ehn gegeuen eyn stede vor dem Robelschen dare, vp vnsem acker, genant de hagenfche breyde, dar se mogen vnd wyllen eyn hus buwen, dar me arme lude Jhn herbergen schal, Jhn de ere gades des almachtigen vnd der hylligen Junckfrowen sunte Gertruden, vnd dar fort eyne cappelle alm tho bwuende, den armen kranken mysse tho horen, vnd so dan capelle — — de wyllen de Radtmanne Rederlyke wyse bestellen eynen prester tho beselende, de dar bequeme dar tho is. Vnd weret dat we dar Jhn thor herberge queme, deme nicht shelende alm syner suntheyt, den schal men nicht lenger herbergen den eynen nacht, vnd den anderen armen schal men so lange holden, dat men sieth, dat se sunth worden. Weret erste Jennich man brodich were vnd gesnyde krece, dat ehn kranek worde, vnd se dar Jhn senden wolden, den schal men nicht lichtfurigen Jhnnemen, ane dat sy den, dat de Radtmenne vnd de forstender dat erkennen konen, dat me sulkes wol michte wandelen kan. Furder geue wy alle den gennen, de tho dem bwete tho hulpe kamen myt eren almyten, virtich dage afflates. Furder wan de Cappelle vnd dat bwete der armen gebwuet ys, So wyllen wy dat bestedigen, confermeren, wygen vnd afflat dar tho geuen vnd besesten vor vns vnd vnse nakomelynghe — — gegeuen — nha der ghort christi vnser heren vyrtheugen hundert, dar nha Jhn dem vier vnd fiftigsten Jar, des sondages nha vnser leuen frawen dage, erer hylligen hemmelfart.

Nach einer gleichzeitigen Copie.

**XIV.** Der Rath zu Wittstock erwirbt ein Bürgerhaus auf dem Werder zur Wohnung für den Priester zu St. Gertraut, im J. 1466.

Vor alsweme, de dessen bress sehn, horen edder lesen, Bekenne wy borgermester vnde Radmanne der stad wistock, dat wy myt rade vnde wolbedachten mode recht vnde redelkenafgekofft hebben hinrick deterde sin hus vnde hoff, beleggen vppe deme werder, twisschen der korten brugge vnde der langhen brugge, vor drutteyn schok, to eyner waninge des presters der Comenden der hilgen Junkfern Sunte gertruden, beleggen vor deme rabelschen dare, myt sodanem bescheyde, dat de sulue hinrick detherd vnde katherina, syne elike huffrowe dat halue hus schalen hebben vnd beholden de tid